

Einleitung – Methodik und Aufbau	9
1 Hymnische Rede im Dienst der Eulogie eines Gottes	20
1.1 Ägypten	20
1.1.1 Geschichte und Funktion des ägyptischen Hymnus'	20
1.1.2 Aufbau	33
1.2 Psalmenliteratur der Hebräischen Bibel und ihre Einordnung als hymnischer Textcorpus des Alten Orients	40
2 Die Aton-Hymnen und ihr Umfeld	57
2.1 Das Weltverständnis Ägyptens im Neuen Reich	57
2.2 Aspekte des universalen Sonnen- und Lebensgottes in den Hymnen der Voramarnazeit	69
2.2.1 Ein ägyptischer „Synkretismus“	69
2.2.2 Sargtext 80 – Hymnus an den Lebensgott Schu	82
2.2.3 Der Kairener Amun-Re-Hymnus	109
2.2.4 Der Hymnus auf der Stele der Baumeister Suti und Hor als Übergang zwischen der Neuen Sonnentheologie und der Theologie von Amarna	121
2.3 Der Große Aton-Hymnus	136
3 Der Licht- und Lebensgott Aton	152
3.1 Herkunft	152
3.2 Lebenslicht	163
3.3 Sonnengott und Schöpfer allen Lebens	178
3.3.1 Herr der Zeit	178
3.3.2 Garant des Lebens	184
3.4 Die besondere Rolle der königlichen Familie	207
3.4.1 Die königliche Familie als Ersatz für die Götterwelt	207
3.4.2 Echnaton, Sohn und sozialer Erhalter des Lebens	211
3.4.2.1 Sohn des göttlichen Vaters und König	211
3.4.2.2 Der Prophet und sein Programm	216
3.4.3 Die Thronnamen von Echnaton und Aton – Echnaton in der Rolle des Schu	225
3.4.4 Nofretete-Tefnut, Mitregentin in der Triade von Amarna	243
3.5 Das Fortwirken der Sonnengottvorstellung der 18. Dynastie	254

4	Der Licht- und Lebensgott in den Psalmen der Hebräischen Bibel	263
4.1	Die Bedeutung von „Sehen“ und vom „Sehen Gottes“	263
4.2	Creatio Continua – Täglicher Schöpfergott und Erhalter des Lebens	271
4.3	Retter und Richter	349
4.4	Die Ambivalenz des Sonnengottes	377
4.4.1	Šamaš - Gott des Rechts	377
4.4.2	Das Sehen des Sonnengottes und das Motiv der „Mühe“	410
5	Die Abhängigkeit des Lebens von Gottes Licht – die Bedeutung des „Sehens“ Gottes im hebräischen im Vergleich zum ägyptischen Gotteshymnus	430
5.1	Sehen ist Leben – die besondere Rolle der Nacht in der Aton-Theologie	430
5.2	Finsternis und Nacht als Gottesferne - die Abwesenheit Gottes in den Psalmen der Hebräischen Bibel	444
	Exkurs: Ägyptische Einflüsse – mögliche Vermittler in Gesellschaft und Ikonographie	458
6	Das Fortwirken des Motivs vom Licht- und Lebensgott – ein Ausblick auf hellenistische und frühchristliche Texte	498
6.1	Sonne und „sonnenhaftes Auge“ bei Platon und Plotin	498
6.2	Die hymnische Anrufung des Lichtgottes in ausgewählten Zeugnissen aus dem Grenzbereich von Christlichem und Gnostischem	508
6.3	Die koptische Tradierung des essentiellen Zusammenhangs von Licht und Leben	537
6.3.1	Der Licht- und Lebensgott in der Liturgie der koptisch-orthodoxen Kirche	537
6.3.2	Der Sohn als Vermittler des Lichtes	555
	Zusammenfassung	558
	Bibliographie	564
1	Quellen und Texteditionen	564
2	Wissenschaftliche Hilfsmittel und Lexika	569
3	Kataloge	571
4	Monographien und wissenschaftliche Artikel	573
	Tabelle zur hebräischen Transkription	607
	Wissenschaftliches Abkürzungsverzeichnis	609
	Götter, Personen, Orte, Begriffe	614